



Zeitschrift für junge Religionswissenschaft

– Informationen für Autorinnen und Autoren – Stand: Frühling 2012

Folgende Informationen stellen eine allgemeine Format-Anleitung für Artikel dar, die bei der »Zeitschrift für junge Religionswissenschaft« eingereicht werden. Im Falle von speziellen Wünschen oder unbehandelten Fragen sollte stets der Kontakt mit den Herausgeber/innen gesucht werden.

Abstract

Zu Beginn eines jeden Artikels wird ein kurzer Abstract benötigt. Dieser ist in deutscher und englischer Sprache einzureichen.
Ein Abstract sollte nicht mehr als 250 Wörter beinhalten und Hinweise auf den Inhalt des Artikels geben.

Artikellänge & Formatierung

Jeder Beitrag sollte komplett, d.h. inklusive des wissenschaftlichen Apparats, den Umfang von 7.000 Wörtern nicht überschreiten.

Dabei sollen folgende formale Vorgaben eingehalten werden:

- Format: Din A4
- Schriftgröße: 12 pt (Fußnoten 10 pt)
- Zeilenabstand: 100% (bzw.: einzeilig)
- Ausrichtung: Blocksatz

Abgesehen von (a) den Vorgaben zur Bibliographie und (b) eigenen Hervorhebungen (kursiv, unterstrichen, gesperrt etc.) sollte der Text möglichst unformatiert eingereicht werden.

Zitate

Zitierweise:

- Zitate werden im Text durch französische Anführungszeichen (*Guillemets*; »Zitat«) gekennzeichnet. Umfangreiche Zitate, d.h. Zitate mit einer Länge von über zwei Zeilen, bitte einrücken.

Beispiel:

Ut enim ad minim veniam, quis nostrud exercitation ullamco laboris nisi ut aliquip ex ea commodo consequat.

»Duis aute irure dolor in reprehenderit in voluptate velit esse cillum dolore eu fugiat nulla pariatur. Excepteur sint occaecat cupidatat non proident, sunt in culpa qui officia deserunt mollit anim id est laborum.«

- Auslassungen & Einfügungen sind durch eckige Klammern zu markieren.

Beispiel:

Dieser Text besitzt **[zahlreiche]** Einfügungen. Nichtsdestotrotz müssen Auslassungen, die oft genug in Zitaten [...] vorgenommen werden müssen, entsprechend angegeben werden.

- Zitate im Zitat werden durch einfache Anführungszeichen gekennzeichnet.

Beispiel:

»Dieses »Zitat« befindet sich in einem Zitat.«

Quellennachweise

- Literaturverweise für Zitate werden unter der Verwendung von Kurztiteln (Autor/in Jahr, Seitenzahl von – bis) im Fließtext vorgenommen. Kann der/die Autor/in nicht ermittelt werden, so sollte stattdessen ggf. die verantwortliche Institution/Organisation genannt werden. Ist beides unbekannt, so ist dem Kurzverweis statt Autor/in ein Kurztitel hinzuzufügen.
- Quellennachweise für indirekte Zitate und Paraphrasen werden mit **vgl.** eingeleitet.

Fußnoten/ Anmerkungen

Grundsätzlich sollten Fußnoten so weit wie möglich vermieden werden. Die (arabische) Zählung erfolgt im Dokument fortlaufend. Fußnoten werden am Satzende (hinter das Satzzeichen) gesetzt; es sei denn, es wird auf ein spezielles Wort oder ein Zitat hingewiesen. Die Fußnoten sollen jeweils am Ende der Seite erscheinen.

Bibliographische Angaben

In Beiträgen der ZJR wird nach dem Chicago Manual of Style Zitierstil, genauer: dem sogenannten »Chicago (author-date) 16th ed.« Zitierstil zitiert. In der Bibliographie erfolgt keine Unterteilung in Sekundärliteratur und Quellen. Auch Internetseiten werden nicht separat aufgeführt.

In deutschsprachigen Artikeln muss dabei darauf geachtet werden, dass einige formale Abkürzungen ins Deutsche übersetzt werden müssen (beispielsweise: »ed.« für »editor« wird zu »Hrsg.« für »Herausgeber«, »Vol. 7« für »Volume 7« wird zu »Bd. 7« für »Band 7«, »Accessed« wird zu »Letzter Zugriff«, etc.).

Untenstehend findet sich eine Auswahl der wichtigsten Dokumenttypen und die dafür vorgesehene Zitierform. Diese Liste ist selbstverständlich nicht vollständig und dient lediglich der ersten Orientierung. Für weitere Dokumenttypen sowie für das Zitieren in englischen Beiträgen gelten die Angaben zum Chicago Zitierstil auf der offiziellen Webseite des Chicago Manual of Style unter:

http://www.chicagomanualofstyle.org/tools_citationguide.html

Der »Chicago (author-date) 16th ed.« Zitierstil ist standardmäßig in den meisten kostenlosen (Zotero, Mendeley, etc.) oder kostenpflichtigen (Citavi, Endnote, etc.) Literaturverwaltungsprogrammen verfügbar.

Monographien und eigenständige Schriften

Luhmann, Niklas. 2002. *Die Religion der Gesellschaft*. Hrsg. von André Kieserling. Suhrkamp taschenbuch wissenschaft 1581. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

(Luhmann 2002)

Sammelwerke

Kippenberg, Hans G., Hrsg. 2009. *Europäische Religionsgeschichte: Ein mehrfacher Pluralismus*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

(Kippenberg 2009)

Zeitschriftenaufsätze

Kleine, Christoph. 2011. »Wozu außereuropäische Religionsgeschichte? Überlegungen zu ihrem Nutzen für die religionswissenschaftliche Theorie- und Identitätsbildung.« *Zeitschrift für Religionswissenschaft* 10 (1): 3–38.

(Kleine 2011, 3-38)

Beiträge aus Sammelbänden

Bochinger, Christoph. 2003. »Religionsvergleiche in religionswissenschaftlicher und theologischer Perspektive.« In *Vergleich und Transfer: Komparatistik in den Sozial-, Geschichts- und Kulturwissenschaften*. Hrsg. von Hartmut Kaelble, 251–281. Frankfurt am Main: Campus-Verl.

(Bochinger 2003, 251-81)

→ bei mehrbändigen Sammelbänden / Handbüchern ist die Angabe des Bandes notwendig.

Lexikonartikel

Bergunder, Michael. 2004. »Säkularisation/Säkularisierung: I. Religionswissenschaftlich.« In *Religion in Geschichte und Gegenwart: Handwörterbuch für Theologie und Religionswissenschaft*. Bd. 7. Hrsg. von Hans D. Betz, Don S. Browning, Bernd Janowski, und Eberhard Jüngel. 4., völlig neu bearb. Aufl., 774–775. Tübingen: Mohr Siebeck.

(Bergunder 2004, 774-775)

Dissertationen, Magisterarbeiten u.ä.

Höbsch, Julian. 2009. »Die Ebenendifferenzierung in gegenwärtigen religionssoziologischen Theorien: Methodische Vernachlässigung verborgenen theoretischen Potentials?« Masterarbeit, Kulturwissenschaftliche Fakultät, Europa Universität Viadrina.

(Höbsch 2009)

Unveröffentlichte Vorträge

Baecker, Dirk. 2011. »Observing networks.« xmess, die Konferenz zur [nächsten] Gesellschaft. Berlin, 17. November. Letzter Zugriff: 4. Januar 2012. www.dirkbaecker.com/ObsNet.pdf.

(Baecker 2011)

Internetquellen

DFG. 2004. »DFG im Profil: Aufgaben: Interdisziplinarität – Vernetzung.« Letzter Zugriff: 13. März 2009. http://www.dfg.de/dfg_im_profil/aufgaben/interdisziplinaritaet_vernetzung.

(DFG 2004, letzter Zugriff: 13.03.2009)

Heinz, Hanspeter, und Ernst-Ludwig Ehrlich. 2007. »Störung der christlich-jüdischen Beziehungen: Zur Wiedereinführung des tridentinischen Ritus.« Stellungnahme des Gesprächskreises »Juden und Christen« beim Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK). Letzter Zugriff: 18. April 2011. <http://www.zdk.de/cache/dl-afbc89da590beca0ff174542b898f324-202.pdf>.

(Heinz 2007, letzter Zugriff 18.04.2011)

»Good friday prayer for the jews.« Letzter Zugriff 17. April 2011. http://en.wikipedia.org/wiki/Good_Friday_Prayer_for_the_Jews#cite_note-11.

(Good friday prayer for the jews, letzter Zugriff: 17.04.2011)

Sonstiges

- **Kontaktinformation:**

Gebt bitte eine Kurzcharakteristik eures bisherigen Werdeganges und eine aktuelle E-Mail-Adresse an, die am Ende eines jeden Artikels erscheint, damit sich interessierte Leser/innen mit Euch in Verbindung setzen können.

- **Rechtschreibung:**

Derzeitig sollen alle einzureichenden Artikel der »aktuellen« deutschen Rechtschreibung folgen. Dies bedeutet eine Orientierung an den Neuerungen der Reform der deutschen Rechtschreibung von 1996 sowie den bis dato stattgefundenen Korrekturen.